

Sehr geehrter Herr Botschafter,

sicher sind inzwischen viele schriftliche Hilferufe eingegangen, welche das Schicksal der Mitarbeiter des Freiheitstheaters in Jenin betreffen.

Ich bin auch eine von den vielen Bürgerinnen der Bundes Republik Deutschland denen es ein Anliegen ist, das Israeliten und Palästinenser in Gerechtigkeit und Frieden leben können. Es schmerzt zu erfahren, dass der Schauspieler und Regisseur des Freedom Theaters, Juliano Meir Khamis, am 4. April 2011 auf offener Straße erschossen wurde. Unerklärlich und unglaublich ist auch, dass am 24. Juli 2011 ein israelisches Kommando in einer nächtlichen Aktion den Vorstandsvorsitzenden des Freedom Theaters Bilal Saadi und den Chef der Technik Adnan Nagnaghaye entführten. Im August 2011 wurde auch noch der Schauspielschüler Rami Hwayel an einem Checkpoint gefesselt und mit verbundenen Augen weg gebracht.

Ich schließe mich hiermit der dringenden Bitte vieler an:
Setzen Sie sich für die Freilassung der Verhafteten ein und fordern Sie die Einhaltung der in einem Rechtsstaat üblichen Mindestnormen, etwa den Zugang zu einem Verteidiger oder die Zustellung einer Anklage. Ich gehe davon aus, dass Israel als Besatzungsmacht in Jenin an der Aufklärung dieser Ungeheuerlichkeiten interessiert ist.

Mit freundlichen Grüßen

Gerda Kaufmann